

Bericht

des Zweiges Rosenheim des Deutschen Alpenvereins e. V. über das 65. Vereinsjahr 1942/43

erstattet in der 65. ordentlichen Mitgliederversammlung
am 8. April 1943



Seit 42 Monaten steht Großdeutschland in einem gewaltigen Ringen um die Wahrung seiner heiligsten Güter. Gebirgsjäger, die den höchsten Gipfel des Kaukasus, den Elbrus, im Schneesturm eroberten, trugen das Edelweiß, unser Vereinssymbol. Unter diesem Zeichen betätigte sich der Zweig um die Erhaltung des Bestehenden und Fürsorge für die Zeit nach dem Kampfe. Das Jahr nahm einen zufriedenstellenden Verlauf.

I. Mitgliederstand.

Das Jahr 1942/43 schließt mit einem Mitgliederstand von 512 A- und 65 B-Mitgliedern und 34 Jungmannen.

Im Vorjahre betrug der Mitgliederstand 502, der Jungmannenstand 25. Mithin ist eine Mehrung von 75 Mitgliedern zu verzeichnen. Der Zweig hat zur Zeit 6 Ehrenmitglieder.

Herr Geheimrat Dr. Sebastian Finsterwalder, Hochschulprofessor i. R., welcher der Sektion Rosenheim seit 1886 angehört, beging am 10. Oktober 1942 seinen 80. Geburtstag und wurde mit der Goethemedaille ausgezeichnet. Seine wissenschaftliche Tätigkeit, insbesondere auf dem Gebiete der Photogrammetrie und Gletscherkunde, verschafften dem Jubilar Weltruf.

Empfindliche Lücken riß der Tod in diesem Jahre in unsere Reihen. Es schieden von uns:

Zweckstätter Bartl, Oberjäger in einem Gebirgsregiment, gefallen am Ilmensee,

Fischer Jakob, Gärtnermeister, verunglückte tödlich bei einer Hochtour am Olperer (Zillertaler).

Fritzer Engelbert, Brauereidirektor,

Keil Franz, Buchdruckereibesitzer,

Mulzer Hans, Kaufmann,

Röckl Ludwig, Apothekenbesitzer,

Schandler Hans, Schifabrikant,

Steffens Hans, Buchbindermeister.

Seinen geschiedenen Mitgliedern wird der Zweig ein ehrendes Gedenken wahren.

II. Versammlungen und Veranstaltungen

In drei Ausschußsitzungen und zwei Versammlungen wurde der geschäftliche Teil behandelt.

Am 4. April fand die 64. ordentliche Mitgliederversammlung statt. Die mit dieser Versammlung verbundene Wahl des Zweigführers ergab als Zweigführer

Herr Hans Gallwitzer, Oberstudiendirektor in Regensburg, zu dessen Stellvertreter wurde Josef Helie ernannt. Für treue Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

für 50jährige Mitgliedschaft die Herren:

Dr. Sigm. von Kapfi, Professor, Kolbermoor, Kellner Heinrich, RB.-Inspektor.

für 40jährige Mitgliedschaft:

Albert Michael, R.I., Mühldorf, Blank Hans, Ob.-Reg.-R., München, Ermann Christof, Studienprofessor, Rosenheim; Fritzer Engelbert, Brauereidirektor, Rosenheim, Dr. Glasser, Sanitätsrat, Brannenburg, Dr. Glock Aug., Oberstudienrat, München, Haupt August, Apotheker und Haupt Leonore, Apothekergattin, Rosenheim, Keil Franz, Buchdruckereibesitzer, Winter Alfred, Stadtamtman.

für 25jährige Mitgliedschaft:

Gräfin Degenfeld-Schönburg, Hinterhör, Flemming Hermann, Obering., Berlin, Hoehl Franz, Fabr.-Dir., Redenfelden, Hutschreiter Joh. Ingenieur, Nürnberg, Koppisch Walter, Fabr.-Dir., Rosenheim, Loch Andr., Verw.-Insp., Günzburg, Mais Betty, Schloßberg, Stegmüller Franz, Brauereibesitzer, Rosenheim, Wohnlich Nikolaus, Reg.-Rat, München.

Für das Winterhilfswerk wurde gelegentlich eines Vortragsabends gesammelt und eine schöne Spende erzielt.

Kassenbericht:

Die Kasse schließt mit RM. 8653,58 Einnahmen und RM. 8037,01 Ausgaben, mithin Mehreinnahmen von RM. 616,57, ab.

Durch äußerste Sparsamkeit und erhebliche Zuschüsse seitens des Verwaltungsausschusses in Innsbruck ist es uns gelungen, die Schulden in den letzten Jahren auf RM. 24 000.— zu senken. Dem Verwaltungsausschuß sei an dieser Stelle für sein großzügiges Entgegenkommen nochmals gedankt.

III. Tätigkeit des Zweiges im Arbeitsgebiet

A. Brunnsteingebiet.

Brunnsteinhaus.

Sachwalter: Georg Obermayer.

Herr Josef und Frau Margarethe Külbel haben wegen hohen Alters die Bewirtschaftung des Brunnsteinhauses aufgegeben. Nach sechs- und zwanzigjähriger Tätigkeit verließen sie am 20. 6. 42 den Brunnstein und begaben sich in den wohlverdienten Ruhestand. Ich möchte Herrn und Frau Külbel an dieser Stelle für die gute Betreuung des Hauses nochmals danken und wünsche ihnen noch viele Jahre bester Gesundheit.

Am 20. Juni 1942 übernahm ein Enkel des bisherigen Wirtes, Herr Karl Külbel, mit seiner jungen Frau die Bewirtschaftung des Brunnsteinhauses. Trotz der schweren Zeit ist es den Pächtersleuten gelungen, die Besucher den heutigen Verhältnissen entsprechend auf's Beste zu betreuen. Dies war in der Hauptsache nur infolge der Lebensmittelzuweisungen des DAV. möglich und danke ich dem Verwaltungsausschuß in Innsbruck für seine Bemühungen. Größere Reparaturen sind nicht angefallen: Die Küche erhielt eine

neue Holzvertäfelung, wofür Herr Peter Bauer, München, die Bretter stiftete. Im Pferdestall wurde ein neuer Boden gelegt. Der Zaun bei der Holzhütte wurde erneuert. Auf dem Gipfelweg müssen einige Leitern erneuert werden. Nachdem die Bäume vor der Veranda zu groß wurden und dadurch die Aussicht beschränkten, mußten einige Bäume entfernt werden. Für die tätige Mithilfe bei dieser Arbeit danke ich Herrn Hauptlehrer Pestenhofer nebst Sohn Hubert. Die Zufahrtsstraße von Rechenau—Wildgrub ist in gutem Zustand und danke ich Herrn Verwalter Andrae für seine Unterstützung. Der Weg vom Tatzelwurm zum Brunnsteinhaus wurde vom Forstamt Oberaudorf soweit wie möglich ausgebessert. Herrn Oberforstmeister von Luck für sein Entgegenkommen besten Dank. Sämtliche Zugangswege wurden neu markiert. Der Besuch des Hauses war trotz des Krieges sehr gut. In das aufliegende Hüttenbuch haben sich ca. 2820 Personen eingetragen. Da sich, wie bekannt, ein Teil der Besucher nicht einträgt, ist mit ca. 5000 Gästen zu rechnen. Uebernachtet haben 1300 Personen.

In der kurzen Zeit seit der Pachtübernahme haben Herr und Frau Külbel gezeigt, daß sie bestrebt sind, die Besucher bestens zu betreuen. Ich danke den Pächtersleuten für die gute Wirtschaftsführung und bitte die Alpenvereinsmitglieder, bei ihren Ausflügen unser schönes Bergheim auf dem Brunnstein zu besuchen.

B. Hochriesgebiet.

a) Hochrieshütte.

Sachwalter: August Schluttenhofer.

Das abgelaufene Jahr, angefüllt mit schweren Kriegszeiten, brachte auch für unsere Hochries große Schwierigkeiten und Einschränkungen in wirtschaftlicher Hinsicht. Aber Schwierigkeiten sind nun einmal da, um überwunden zu werden und so wollen wir es auch weiterhin halten, bis der Krieg sein siegreiches Ende gefunden hat. Bis dahin muß fest zusammengehalten werden, damit unser herrlicher Besitz für alle Zukunft erhalten bleibt. Vor allem ist es der Verwaltungsausschuß des DAV. in Innsbruck, der die Versorgung der Alpenvereinshöhlen mit einer wirklich ausgezeichneten Organisation betreibt, so daß immer noch ein sehr anständiges Essen an die Bergsteiger abgegeben werden kann.

Vor allem aber ist es unser unermüdlicher Höhlenwirt, Herr Georg Seebacher und seine Frau, die beide mit ganz besonderem Fleiß

und Umsicht die Hütte betreuen. Der Zweig sagt für die vielen Mühen und Arbeiten, die im abgelaufenen Jahre noch größer waren, seinen aufrichtigsten Dank. Möge eine friedliche Zeit alles vergelten. Der Zweig wird alles daransetzen, was in seinen Kräften steht.

Im Berichtsjahre hat die Zahl der Besucher gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme aufzuweisen: die Spätsommer- und insbesondere die Herbstzeit war von solch selten schönem und klarem Wetter begünstigt, daß es sich im Höhlenbesuch günstig auswirken mußte. Insgesamt waren 7500 Gäste auf der Hütte, davon sind 1295 Uebernachtungen und 3200 Höhlengebühren angefallen. Der Rest von ca. 3000 waren Wehrmachtsangehörige, HJ. und Schülerklassen. Mit der Gutsverwaltung Cramer-Klett besteht seit 30 Jahren ein freundschaftliches Verhältnis, das hier besonders erwähnt und für das Entgegenkommen in vieler Hinsicht der Dank ausgesprochen sei. Der Zweig ist bemüht, insbesondere in bezug auf die Jagd größte Rücksichtnahme im Gebiete zu pflegen. Ueber den baulichen Zustand der Hütte muß leider festgestellt werden, daß die Blockwände der Westseite und das Dach am alten Teil der Hütte erneuerungsbedürftig sind. Die alljährlichen Schäden an den Wegen wurden ausgebessert.

b) Seitenalm.

Die Seitenalm (Rosenheimerhütte) war von Ende Mai bis Ende September zur alljährlichen Sommerbewirtschaftung geöffnet. Der Besuch war der schönen Witterung entsprechend auch besser wie im Vorjahre. Die Almwirtschaft war mit 28 Stück Jungvieh belegt. Die Weide war gut und der Almabtrieb konnte bekränzt gefeiert werden.

Der bauliche Zustand der drei Höhlen, die von den Winterstürmen sehr mitgenommen werden, verlangt dauernd Ausbesserungen.

c) Markierungstätigkeit.

Neumarkiert wurden die Zugangswege zum Brunnstein und der Weg von Frasdorf über den Zellboden und die Riesenalm zur Hochries.

IV. Alpines Rettungswesen.

Sachwalter: R. Deeg.

Trotz der Erschwerungen, die der Krieg mit sich bringt, wurden auch heuer wieder verunglückte und erkrankte Bergsteiger und Schifahrer im Gebiete des Zweiges Rosenheim von der Bergwacht

des Deutschen Alpenvereins und dem Roten Kreuz in vorbildlicher Weise versorgt, Herzlichen Bergsteigerdank für das uneigennützig Einsetzen dieser beiden Organisationen im Dienste der Nächstenliebe.

Viele Stunden, ja Tage müssen gegebenenfalls bei einem Abtransport geopfert werden und oft wird so manche Arbeitsstunde versäumt. Es sei daher den ausübenden Bergsteigern und Schifahrern die Mahnung zugerufen: seid vorsichtiger. Gerade zur Kriegszeit ist es nicht zu verantworten, mit seiner Gesundheit wie auch mit der eigenen und der Arbeitszeit der Helfer leichtfertig umzugehen. Jeder, ob jünger oder älter möge sich in den Bergen so verhalten, daß Unfälle nach Möglichkeit vermieden werden.

V. Vortragswesen.

Sachwalter: R. D e e g.

Kriegsbedingt konnten in diesem Vereinsjahr leider nur drei Lichtbildvorträge den Mitgliedern geboten werden: Es sind dies:

21. Januar 43: Farbenlichtbildervorführungen aus unserem Heimatgebiet: Hochries, Simssee und Chiemsee von unserem Ehrenmitglied Beppo Huber, Rosenheim;
23. Februar 43: Farbenlichtbildervortrag „Es blüht der Berg“, von Oberapotheker Hermann Einsele, München-Gräfelfing;
8. April 43: Lichtbildervortrag als Gemeinschaftsveranstaltung der Mitglieder Fr. Födransberg, Fr. P. Hamberger, Beppo Huber, Willy Karg, Hermann Maier und Hubert Weinberger.

Unser Ehrenmitglied Beppo Huber stellte bei allen diesen Vorträgen seinen Lichtbildapparat zur Verfügung und übernahm auch die Vorführung der Dias.

Allen Vortragenden und jenen, die aus ihrem reichen Lichtbilderschatz Dias zur Verfügung stellten, sei dafür gedankt.

Bewährt hat es sich, daß wir in diesem Winter die Vorträge nur für den Besuch der Mitglieder ausgeschrieben haben, die drängend voll fürchterliche Enge konnte dadurch vermieden werden.

VI. Bücherei.

Sachwalter: Max B r a u n.

Für die Bücherei schuf Herr Franz Stegmüller, Brauereibesitzer, in großzügiger Weise durch einen Anbau an das Flötzingener Löchl ent-

sprechenden Raum, wofür der Zweig seinem Herbergsvater herzlich dankt. Großer Dank gebührt den Mitgliedern des Ausschusses, welche sich am Umzug beteiligten:

Firma Bauer, welche die Ueberführung besorgte, Herr Georg Obermayer, welcher die Bücherstellagen fertigte, zu denen Herr Karl Auer die Bretter zur Verfügung stellte, Herrn Obermayer J. Bapt., welcher die elektrische Lichtleitung schuf und Herrn G. Adamovsky, welcher bei der Durchführung des Baues und Ausstattung mit dem Notwendigsten zur Hand war.

Trotzdem der Zweig nicht in der Lage war, Mittel zur Beschaffung von Büchern und Karten zur Verfügung zu stellen, sind an Neuzugängen zu verzeichnen:

Colin Roß, „Die westliche Hemisphäre“; Fritz Schmitt „Bayern links und rechts der Alpenstraße“ (Gesch. v. H. Erwin Geißler); die laufenden Zeitschriften wie Jahrbuch des Deutschen Alpenvereins; Deutsche Alpenzeitung und einige kleinere Bücher. Im abgelaufenen Jahre wurden ungefähr 400 Bücher und Karten ausgeliehen. Die Mitglieder werden ersucht, die reichhaltige Bücherei fleißig zu benützen. Die Bücherei ist jeden Donnerstag von 12.30 bis 13 Uhr geöffnet. Leihgebühren werden auch in Zukunft nicht erhoben. Wenn nun in der Bücherei noch nicht alles ganz in Ordnung ist, so bitte ich um Nachsicht. Ich hoffe, in den nächsten Wochen die Bücherei vollständig in Ordnung zu bringen. Wegen des Umzuges hatte sich eine große Mehrarbeit ergeben, die viel Zeit beanspruchte.

VII. Bergfahrten und alpine Ausbildung.

Das Transportverbot von Schneeschuhen auf der Reichseisenbahn und in Autobussen führte zu wesentlicher Beschränkung der Winterbergfahrten. Die günstigen Witterungsverhältnisse im Sommer und Herbst brachten wieder lebhaftere alpine Tätigkeit. Den eingelaufenen Bergfahrtenberichten und Mitteilungen ist zu entnehmen, daß unsere Heimatberge fleißig besucht wurden und unsere Mitglieder außerdem im Kaisergebirge, in den Kitzbühler- und Duxeralpen, in der Karwendel-, Großglockner-, Großvenediger-Gruppe, in den Stubai- und Oetztaleralpen (Weißkugel, Wildspitz), in der Ortlergruppe, in den Dolomiten (Marmolata) sowie im Feldberg- und Riesengebirge sich betätigten. Unser Bergvater Loth berichtet von 17 Bergfahrten, worunter Touren im Kaiser- und Karwendelgebirge (Große Bettelwurfspitze und Speckkarspitze), Leistungen, die bei einem Alter von 85 Jahren als außerordentlich zu bezeich-

nen sind. Fräulein Herta Keller, Sportslehrerin und Fräulein Leonore Hesselbach, Lehrerin, beteiligten sich an einem Ausbildungslehrgang für Fahrtenleiterinnen.

VIII. Jungmannschaft.

Sachwalter: R i t t h a l e r.

Im 4. Kriegsjahr mußten die Führungstouren unterbleiben, da ein Teil der Jungmannen eingerückt ist und der Jungmannschaftsführer beruflich verhindert war. Die Mitgliederzahl beträgt 34. Davon sind 13 Neuaufnahmen.

IX. Ausschuß des Zweiges.

Zweigführer: Hans G a l l w i t z e r, Oberstudiendirektor, Regensburg.

Zweigführerstellvertreter: H e l i e l S e p p, Rosenheim.

Mitglieder des Beirates: A d a m o v s k y G e o r g, Baukontrolleur, B r a u n M a x, Studienrat; D e e g R u d o l f, Regierungsoberinspektor; K e i l F r a n z, Buchdruckereibesitzer (Mi); L o d r o n e r A d o l f, Verwaltungsinspektor (Mi); L o t h A r n o, Buchhändler; O b e r m e y e r G e o r g, kaufm. Angestellter; R i t t h a l e r J o s e f, Maschinist (Mi); S c h l u t t e n h o f e r A u g., Malermeister; S c h n e i d e r C h r i s t i a n, Gartenarchitekt (Mi); sämtliche in Rosenheim. (Mi), bedeutet Militärdienst.

Schluß.

Möge das kommende Jahr der deutschen Wehrmacht und seinen Verbündeten den Sieg, den geprüften Völkern den Frieden bringen. Möge den Trägern des silbernen Edelweißes wieder der Jungbrunnen geistiger und körperlicher Kräftigung beschieden sein, unser Berggebiet ist sorgfältig gepflegt zur Aufnahme froher Bergfahrer.